



## Pasinger Kunst- und Kulturpreise

Seit dem Jahre 1978 vergibt der Verein „Pasinger Mariensäule e.V.“ die Pasinger Kunst- und Kulturpreise. Dies ist eine Auszeichnung von Bürgern an Bürger. Die Preise werden vorwiegend finanziert durch das alljährliche Pasinger Wildessen, einem Wohltätigkeitessen. Die gleichzeitig verliehenen Förderpreise wurden früher von der Landeshauptstadt München finanziert und werden nun seit einigen Jahren von der Bayerischen Einigung gestiftet.

Die feierliche Verleihung findet alle zwei Jahre im Saal des Pasinger Rathauses statt. Eine unabhängige und hochrangige Jury vergibt die Preise. Neben einem finanziellen Preis von je 1500 Euro, erhalten die Preisträger eine wertvolle Medaille.

Die diesjährigen Preisträger stellen wir hier kurz vor und laden Sie herzlich zur Preisverleihung ein.

### Unterstützung

Dank an die Bayerische Einigung e.V. / Bayerische Volksstiftung für die großzügige Unterstützung. Gefördert vom Kulturreferats der LH München



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**



## Verein Pasinger Mariensäule e.V.

### Vorsitzende:

Maria Osterhuber-Vökl  
Paosostraße 16  
81243 München  
Tel.: 089 / 821 25 32  
Fax: 089 / 839 99 843  
info@pasinger-mariensaeule.de

### Stellvertreter

Thomas Schmatz, Christian Müller, StR

### Schriftführer

Stefanos Leon

### Finanzen

Sven Wackermann

### Verein Pasinger Mariensäule e. V.

Stadtsparkasse München  
IBAN: DE 96 7015 0000 0023 1843 51  
BIC: SSKMDEMXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Bis 200 Euro gilt der Zahlungsbeleg als Zuwendungsbestätigung. Bei größeren Beträgen erhalten Sie für das Finanzamt eine eigene Zuwendungsbestätigung.

Internet: [www.pasinger-mariensaeule.de](http://www.pasinger-mariensaeule.de)

Verein Pasinger Mariensäule e.V.



# Einladung zur Verleihung der

# Pasinger Kunst- und Kulturpreise 2018

Samstag, den 15. Dezember 2018

um 10.30 Uhr im

Saal des Rathauses Pasing



## Pasinger Kunstpreisträgerin 2018 Bianca Artopé

Die bildende Künstlerin wurde 1974 in München geboren und studierte von 1994 bis 2001 Architektur an der TU München. Nach Aufenthalt in San Francisco und der Projektleitung und Artdirection in mehreren Architektur- und Designagenturen ist die freischaffende Künstlerin seit 2012 im Atelier in der Reismühle Gauting tätig.

*„Rätselhafte, tiefgründige Bildwelten möchte ich schaffen, die dem Betrachter Interpretationsspielraum für seine eigenen Gefühle und Assoziationen lassen. Durch die Inhomogenität der verwendeten Bildelemente stelle ich neue thematische Bezüge her. In meinen Collagen kombiniere ich alte und neue Fotografien, Elemente aus der Natur, der Architektur, Fragmente und Strukturen. In der neuen Serie arbeite ich mit Schlagmetall im Untergrund, der die Bildern von innen heraus leuchten lässt. Dann giesse die Arbeiten in Epoxidharz, was den Werken optische Tiefe und eine besondere haptische Qualität der Oberfläche verleiht.“*

[www.artope.com](http://www.artope.com)



## Pasinger Kulturpreisträger 2018 Cagey Strings

Die vierköpfige Rock-'n'-Roll- und Partyband aus München wurde 1982 von Georg („Schorsch“) Angerer gegründet und hat sich in den folgenden Jahrzehnten zu einer Kultband in der deutschsprachigen Musikszene entwickelt. Bei ihren rund 170 Auftritten im Jahr singen und spielen die vier Musiker alles live. Das Repertoire umfasst Coverversionen von Rock-, Pop- und Party-Klassikern sowie eigene Titel. Die eigenen Lieder der Cagey Strings sind inspiriert durch die Rock-'n'-Roll- und Schlager-Ära der 50er und 60er Jahre und stammen von Harald Steinhauer oder der Band selbst.

Nach dem tragischen Tod ihres Frontmann und Vollblutmusiker „Schorsch“ im Frühjahr 2018, folgte für die Band eine schwere Zeit der Trauer, der Verarbeitung und Neuorientierung. Die verbliebenen Cagey Strings führen den Traum und das Lebenswerk von Schorsch Angerer weiter und präsentieren sich wieder in 4er-Formation: Thomas Dessau, Oliver Frank, Michael Peyerl u. Marinus Christof.

[www.cageystrings.de](http://www.cageystrings.de)



## Förderpreisträgerin 2018 Alissa Rossius

Die 1994 in München geborene Flötistin Alissa Rossius begann im Alter von vier Jahren mit dem Querflötenspiel. Mit 10 Jahren wurde sie Jungstudentin an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Marianne Henkel-Adorján. 2009 wechselte sie zu Prof. Philippe Boucly.

Nach ihrem Abitur im Jahr 2012 begann sie ihr Bachelor-Studium bei Prof. Andrea Lieberknecht, ebenfalls an der Münchner Musikhochschule.

Alissa Rossius war von 2013 bis 2016 Stipendiatin der Mozart Gesellschaft Dortmund und ist Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes. Die junge Künstlerin erhielt mehrere Auszeichnungen, etwa von der Deutschen Stiftung Musikleben sowie zusammen mit dem Quintetto Spirito beim Musikwettbewerb der ARD.

Seit August 2017 ist Alissa Rossius Soloflötistin des Swedish Chamber Orchestras.

[www.alissarossius.de](http://www.alissarossius.de)